

2023/0030/24

öffentlich

Informationsvorlage

24 - Stabsstelle Beteiligungsmanagement

Bericht erstattet: Dipl._Kfm. R. Weber



Beteiligungsbericht 2021 der Kreisstadt Homburg

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Beteiligungsausschuss (Kenntnisnahme)	23.01.2023	N
Stadtrat (Kenntnisnahme)	09.02.2023	N

Sachverhalt

Der Beteiligungsbericht der Stadt Homburg informiert über die wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt. Dargestellt werden die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Neben den allgemeinen Informationen zu den jeweiligen Unternehmen ist vermerkt, in welcher Verbindung die Beteiligung zum Haushalt der Stadt steht.

Anlage/n

- 1 Beteiligungsbericht 2021 (öffentlich)

Kreisstadt Homburg (Saar)



Beteiligungsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort (Beteiligungen der Kreisstadt Homburg im Jahr 2020)	2
Konzernabschluss Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH	3
Kulturgesellschaft gGmbH	5
Musikschule gGmbH	8
Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH	11
Homburger Bädergesellschaft mbH	18
Projektgesellschaft A6 GmbH & Co.KG, Homburg	22
Wirtschaftsförderung Homburg GmbH (vormals BIZ Homburg GmbH)	23
Stadtwerke Homburg GmbH	25
HKH - Heizkraftwerk Homburg GmbH	29
Windkraft Wremen GmbH & Co.KG, Bremerhaven	32
Solkraftwerk SKW Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn	34
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Neunkirchen	36
Neustromland GmbH & Co.KG, Saarbrücken	38
Windpark Saar GmbH & Co.KG, Freisen	39
Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau	40
SYNECO GmbH & Co.KG, München	42
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG, München	44
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen am Rhein	46
GEW Management GmbH	47

Beteiligungen der Kreisstadt Homburg im Jahr 2021

Der nach § 115 KSVG vorgeschriebene Beteiligungsbericht soll über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt informieren, indem die Jahresergebnisse und die grundlegenden Daten der Betriebe, an denen städtische Beteiligungen bestehen, dargestellt werden.

Mit dem Beteiligungsbericht der Kreisstadt Homburg für das Jahr 2021 werden die städtischen Beteiligungen in übersichtlicher Form aufbereitet.

Dargestellt sind die unmittelbaren sowie die mittelbaren Beteiligungen.

Der aktuelle Stand der Jahresabschlüsse wurde in den Beteiligungen eingearbeitet.

Neben den allgemeinen Informationen über das Unternehmen ist jeweils vermerkt, in welcher Verbindung die Beteiligung zum Haushalt der Stadt steht.

Die wichtigsten Informationen sind den jeweiligen Bilanzdaten zu entnehmen.

Gemäß § 115 Abs. 2 Nr. 2 c Satz 2 KSVG wird bei den Unternehmen, bei denen der Stadt nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, von der Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufes für das jeweils letzte Geschäftsjahr, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Unternehmen, abgesehen.

aufgestellt:

Homburg, den 17.12.2022

Stadtkämmerei

Konzernabschluss **der Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH**

Ein Konzern ist der Zusammenschluss rechtlich selbständiger Unternehmen, wobei die rechtliche Selbständigkeit der zusammengeschlossenen Unternehmen erhalten bleibt. Aus wirtschaftlicher Sicht bilden alle Unternehmen zusammen ein einziges fiktives Unternehmen, den Konzern.

Nach §§ 290 ff. HGB ist die Aufstellung eines Konzernabschlusses (einschließlich Konzernlagebericht) gesetzlich vorgeschrieben und gemäß § 316 HGB prüfungspflichtig. Der Konzernabschluss dient im Gegensatz zum Einzelabschluss ausschließlich Informations-, Dokumentations- und Entscheidungszwecken und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wirtschaftlichen Einheit Konzern da.

Die Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH ist gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen für die nachfolgenden Gesellschaften:

- ◆ Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg (Anteil des Mutterunternehmens: 65,10 %):
- ◆ Homburger Bädergesellschaft mbH, Homburg (Anteil des Mutterunternehmens 100 %)
- ◆ HKH Heizkraftwerk Homburg, Homburg (Anteil der Stadtwerke Homburg GmbH: 53%)

Nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen:

- ◆ Wirtschaftsförderung Homburg GmbH
- ◆ Projektgesellschaft A6 GmbH & Co.KG, Homburg

Die Gesellschaften der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in den Bereichen des Infrastrukturaufbaus, des Bäderbetriebes, dem Betrieb von Verkehrsunternehmen und der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung der Stadt Homburg und der damit zusammenhängenden und zweckdienlichen Maßnahmen tätig.

Kulturgesellschaft gGmbH *



Kulturgesellschaft gGmbH

66424 Homburg

Mit notarieller Urkunde Nr. 2096/2012K vom 22. Oktober 2012 des Notars Dr. Volker Kawohl wurde die Homburger Kulturgesellschaft gemeinnützige GmbH gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Saarbrücken erfolgte am 14.03.2013 unter der Geschäftsnummer HRB 100860. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Alleingesellschafterin ist die Kreisstadt Homburg.

Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch die Konzeption und Durchführung kultureller Veranstaltungen, die Bewirtschaftung der städtischen Veranstaltungsräume und den Betrieb der Schlossberghöhlen. Die Aufgaben des Verkehrsverein Homburg e.V. und der Werbegemeinschaft Homburg e.V. sind nach deren Auflösung von der Homburger Kulturgesellschaft übernommen worden. Das Vermögen der beiden Vereine ging in das Vermögen der Kreisstadt Homburg über, die es über den Betriebskostenzuschuss der Homburger Kulturgesellschaft weitergeleitet hat.

Stammkapital		25.000 €
Gesellschafter	Kreisstadt Homburg	100 %
Anteile an anderen Gesellschaften		keine
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Homburg ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Er kann im Verhinderungsfall gemäß § 109 Abs. 3 AktG einen Stellvertreter entsenden. Die weiteren 9 Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Stadt (Stadtrat) entsandt.	
Vorsitzender	Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister	
Mitglieder	Christine Becker Konrad Raimund Peter Böhm Patrick Cappel Dr. Frank Kirchhoff Nathalie Kroj Melanie Loew	
Geschäftsführung	Susanne Niklas	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Mit Wirkung vom 10. September 2013 wurde mit der Stadt Homburg ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Geschäftsführung bedient sich aufgrund dieses Vertrages in allen für die Homburger Kulturgesellschaft zu erledigenden Angelegenheiten den entsprechenden Dienststellen der Stadt und zahlen gem. § 3 des Geschäftsbesorgungsvertrages hierfür eine Vergütung.

Geschäftsablauf

Das Jahr 2020 fing vielversprechend an. Mit dem Corona-Lockdown änderte sich schlagartig die gesamte Planung, so dass durch Miet- und Pächterträge, Eintrittsgelder und sonstige Einnahmen (vor allem durch den Betriebskostenzuschuss der Kreisstadt Homburg) Erträge in Höhe von rd. 889.000 € erzielt werden konnten. Der Betriebskostenzuschuss für 2020 betrug rd. 760.000 €

Das Jahresergebnis betrug 166.109,57 €.

Voraussichtliche Entwicklung

Aus den Aktivitäten der Homburger Kulturgesellschaft werden nach dem Wirtschaftsplan sowohl Erträge als auch Aufwendungen von rd. 945.000 € erzielt.

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2020, da die aktuellen Abschlüsse von 2021 nicht vorliegen.*

Musikschule GmbH *



Musikschule gGmbH

66424 Homburg

Die Gesellschaft wurde durch notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag vom 28.12.2011 (UR.Nr. 2681/2011 K) errichtet und am 19.01.2012 beim Handelsregister des Amtsgerichtes Saarbrücken unter HRB 100000 eingetragen. Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch: Förderung der musikalischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, musikalische Lehr- und Schulungsveranstaltungen, Einrichtung einer musikalischen Früherziehung und Grundausbildung, Angebot eines qualifizierten Instrumental- und Vokalunterrichts, Ermöglichung eines gemeinsamen Musizierens in Orchestern, Chören und Ensembles.

Stammkapital		25.000 €
Gesellschafter	Kreisstadt Homburg	100 %
Anteile an anderen Gesellschaften		keine
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Homburg und der Bürgermeister sind kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Sie können im Verhinderungsfall gemäß § 109 Abs. 3 AktG einen Stellvertreter entsenden. Die weiteren 7 Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Stadt (Stadtrat) entsandt	
Vorsitzender stellv. Vorsitzender	Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister Michael Forster, Bürgermeister	
weitere Mitglieder	Christine Becker Raimund Konrad Sevim Kaya-Karadag Anja K. Dettweiler Otwin Neumann Dr. A. Ragoschke-Schumm Willibald Motsch	
Geschäftsführung	Carola Ulrich	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Wichtige Verträge

Mit Wirkung vom 01. Januar 2012 wurde mit der Stadt Homburg ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Geschäftsführung bedient sich in allen für die Musikschule Homburg gGmbH zu erledigenden Angelegenheiten den entsprechenden Dienststellen der Stadt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Kreisstadt Homburg hatte der Musikschule Homburg gGmbH Ende 2012 ein Gesellschaftsdarlehen in Höhe von 975.000 EUR gewährt. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.12.2017 wurde das Gesellschafterdarlehen in eine Kapitalrücklage umgewandelt.

Geschäftsablauf

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 209.870,85 € erzielt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresgewinn von 23.181,10 € ab.

Voraussichtliche Entwicklung

Nach der Schlussberechnung der Einzelmaßnahme mit dem Ministerium für Inneres und Sport wird ein weiterer Kredit aufgenommen. Der in der Finanzplanung 2015 genehmigte Investitionskredit von 1.000.000 € wurde seither jährlich per Einzugsübertragung vorgetragen. Die Finanzierung des Defizites erfolgt solange über die Einheitskasse der Kreisstadt Homburg. Zinsen an die Einheitskasse fallen als Folge der Niedrigzinspolitik der EZN zurzeit nicht an.

Ein Einbrechen der Anzahl der Musikschüler ist nicht zu erwarten.

Der Betriebskostenzuschuss, den die Kreisstadt Homburg als alleinige Gesellschafterin zahlt, gleicht einen etwaigen Fehlbetrag bei den Einzahlungen aus. Ein Risiko für die Existenz der Musikschule GmbH besteht daher nur im Zusammenhang mit der Haushaltsgenehmigung

Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH

66424 Homburg *



Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH

66424 Homburg

Der seit 1993 bestehende Eigenbetrieb Homburger Parkhaus- und Stadtbusbetriebe -HPS- wurde mit Wirkung zum 01.01.2002 aus dem Vermögen der Stadt Homburg ausgegliedert und damit die Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH - HPS GmbH - gegründet sowie im Handelsregister B des zentralen Handelsregisters des Amtsgerichts Saarbrücken unter Nr. 13238 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Wirtschaftsführung für Parkhäuser und Parkplätze, die Sicherstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs auf konzessionierten Stadtbuslinien und die immobilienwirtschaftliche Maßnahmen zur Entwicklung von Grundstücken und zur Vorhaltung von Grundstücken für öffentliche Zwecke, insbesondere Erwerb, Verwaltung und Veräußerung eigener bebauter und unbebauter Grundstücke sowie von Grundstücken der Kreisstadt Homburg in der Kreisstadt Homburg.

Stammkapital		5.000.000 €
Gesellschafter	Kreisstadt Homburg	100 %
Anteile an anderen Gesellschaften		Stadtwerke Homburg GmbH mit 65,1 %
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Homburg ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Er kann im Verhinderungsfall gemäß § 109 Abs. 3 AktG einen Stellvertreter entsenden. Ein weiteres Aufsichtsratsmandat steht dem Beigeordneten zu, dem der Geschäftszweig Verkehrswesen zur Erledigung übertragen ist. Die weiteren Mitglieder werden durch die Stadt (Stadtrat) entsandt.	
Vorsitzender	Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister	
Mitglieder	Klaus Roth (bis 31.10.18) Gerhard Wagner Markus Emser Daniel Neuschwander Markus Uhl (bis 06.02.18) Kristina Kulzer-Weber (ab 07.02.18) Heiderose Emser Pascal Kessler	
Geschäftsführer	Ralf Weber, Dipl.-Kaufmann	

Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.2002 zwischen SWH und HPS führte für 2018 zu einer Gewinnabführung von 6.886 T€. Ein weiterer Ergebnisabführungsvertrag wurde am 07.11.2012 mit der Homburger Bädergesellschaft mbH abgeschlossen. Die HBG mbH verpflichtet sich danach, ihren gesamten handelsbilanziellen Gewinn an die Gesellschaft abzuführen. Im Falle eines Verlustes ist die Gesellschaft zum Ausgleich verpflichtet. Durch Änderung vom 30. April wurde die unkündbare Laufzeit bis zum 31. Dezember 2039 verlängert.

Ergebnisabführungsvertrag vom 07.11.2012 mit der Homburger Bädergesellschaft mbH kann erstmals zum 31. Dezember 2017 unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten ordentlich gekündigt werden; unterbleibt die Kündigung, verlängert er sich automatisch um ein weiteres Geschäftsjahr. Durch Änderung vom 30. April 2013 wurde die unkündbare Laufzeit bis zum 31. Dezember 2039 verlängert. Die Homburger Bädergesellschaft mbH verpflichtet sich danach, ihren gesamten handelsbilanziellen Gewinn an die Gesellschaft abzuführen. Im Falle eines Verlustes ist die Gesellschaft zum Ausgleich verpflichtet.

Zugunsten der Stadt Homburg wurde durch notarielle Urkunde vom 11. April 1988 eine (unentgeltliche) beschränkte persönliche Dienstbarkeit zwecks Errichtung und Betriebes einer Tiefgarage (Saar-Pfalz-Center) auf fremdem Grund und Boden bestellt, die durch die Ausgliederung auf die HPS GmbH übertragen wurde.

Mit Datum vom 24. Juni 1998 hat die HPS mit der RSW einen Vertrag zur Errichtung und zum Betrieb eines Stadtbus-Linienverkehrs in Homburg geschlossen. Der Vertrag war bis 31. März 2003 unkündbar. Danach beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate zum Jahresende. Die auf den drei Stadtbuslinien erzielten Einnahmen erhält die RSW. Für die Betriebsführung auf den drei Stadtbuslinien einschließlich eines Teils der Planungsumsetzung und Organisation erhält die RSW von HPS GmbH zusätzlich jährlich eine Vergütung von T€ 500 (T€ 554) zuzüglich Mehrwertsteuer.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Kreisstadt Homburg vom 16.10.2002 rückwirkend zum 01.01.2002. Die Vertragsdauer endet am 31.12.2007. Die Vertragsdauer verlängert sich danach jeweils um ein Jahr, sofern nicht einer der Vertragspartner mit einer Frist von einem Monat zum Jahresende kündigt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die HPS GmbH beschäftigt bis auf vier Personen im Stadtbusbüro sowie einen Dipl. Ing. und einen Anlagenmechaniker zur Betreuung der gesellschaftseigenen Liegenschaften, einen Hausmeister für das Sportzentrum Erbach sowie eine Buchhalterin und eine Hilfskraft kein eigenes Personal.

Für die Übernahme von Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung erhält die Stadt eine Vergütung, die als Anteil an den Personalkosten für die städtischen Bediensteten berechnet wird, die für die HPS GmbH tätig sind.

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Geschäftsablauf

Der Jahresabschluss 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 417.210,65 € ab. Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch um 1.113 T€ bzw. 14% deutlich geringere Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Stadtwerke Homburg GmbH.

Besonderheiten bei der Betriebsführung sind keine zu vermerken. Ein Bereich Forschung und Entwicklung existiert nicht.

Der Betrieb auf den Stadtbuslinien blieb im Berichtszeitraum und bis heute unverändert.

Finanzielle Struktur

Die Entgeltordnung vom 08. Mai 1992 blieb im Berichtsjahr unverändert.

Das langfristig gebundene Vermögen wird durch das Eigenkapital zu 133 % und durch die langfristig verfügbaren Mittel insgesamt ebenfalls zu 133 % gedeckt.

Der Verschuldungsgrad des Unternehmens liegt bei 2,4 %.

Gewinnvortrag

Die Veränderung des Eigenkapitals ist zum einen auf den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 417.000 € zurückzuführen. Zum anderen hat die HPS auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 22.02.2019 einen Betrag von insgesamt 900.000 € zuzüglich Kapitalertragsteuer an ihre Gesellschafterin, Kreisstadt Homburg, zum 30.09.2019 ausgeschüttet.

Parkhaus Zentrum

Die Erhaltungslast im Parkhaus Zentrum, die sich bei unvorhergesehenen Ereignissen zur besonderen nicht finanzierbaren Belastung entwickeln könnte, besteht weiter. Das Gebäude und sein Zustand werden deshalb von einem Ingenieurbüro, das insbesondere im Brückenbaubereich große Erfahrungen aufweist, überwacht und jährlich zweimal inspiziert. Dabei festgestellte Schäden werden regelmäßig sofort behoben.

Stadtbus

Gemäß der EG-Verordnung Nr. 1370 aus dem Jahr 2007, die nunmehr auch im Saarland umgesetzt wird, ist künftig der Saarpfalz Kreis Aufgabenträger für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr und somit zuständige Behörde für die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen und die Erteilung öffentlicher Dienstleistungsaufträge. Die Homburger Stadtbusverkehre wurden mit den Schulverstärkerverkehren im Linienbündel Stadt Homburg zusammengefasst und müssen künftig europaweit ausgeschrieben werden. Dies bietet die Chance, den Stadtbusverkehr in Homburg mit einem geringeren Zuschussbedarf unter Beibehaltung der bisherigen Tarife fortzuführen. Das Ergebnis der Ausschreibung zum 01.10.2017 hat dies bestätigt.

Allgemein

HPS GmbH kann weiterhin die erheblichen Verluste aus dem operativen Geschäft nur durch Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Homburg GmbH bzw. aus deren Gewinnabführung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages kompensieren. Ohne diese Erträge müsste der Betrieb seine Rücklagen aufzehren und käme deshalb, da diese Rücklagen aus der Einlage von Anlagevermögen resultieren, in erhebliche Liquiditätsschwierigkeiten.

Die Risiken, die die Stadtwerke Homburg GmbH bezüglich ihrer Gewinnerwartung ausweist, betreffen also auch HPS GmbH. Vorsorgemaßnahmen hiergegen kann allerdings nur die Stadtwerke Homburg GmbH treffen. Strom- und Gaslieferung werden auch in Zukunft risikoreiche Geschäftsfelder bleiben. Der Konzessionsvertrag mit der Stadt Homburg wurde zum 01.01.2010 um 20 Jahre verlängert. Die Verträge zwischen der Stadtwerke Homburg GmbH und der HPS GmbH für Strom und Gas sind inzwischen bereits abgeschlossen.

Die Gewinnabführung aufgrund des mit der Stadtwerke Homburg GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags ist bei einer möglichen Verbesserung der Ertragslage der Stadtwerke gleichzeitig als Chance auf höhere Erträge zu begreifen.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten beim Betrieb des Kombibades, die durch weit hinter den Planzahlen zurückgebliebenen Besucherzahlen entstanden sind und durch eine zunächst auf das Jahr 2017 befristete Erhöhung des Betriebskostenzuschusses von der HBG mbH an den Betreiber Wasserwelt Homburg GmbH aufgefangen werden, führen zu einem entsprechend schlechteren Ergebnis, das gemäß Ergebnisabführungsvertrag von HPS GmbH zu tragen ist. Der Bestand der Gesellschaft ist hierdurch allerdings nicht gefährdet.

Risikomanagementziele und -methoden der Gesellschaft

Das Ziel des Risikomanagements der HPS GmbH ist die frühzeitige Erkennung entwicklungsgefährdender Risiken. Das Risikomanagement der HPS GmbH ist insbesondere durch die regelmäßige Überwachung und Abweichungsanalyse der Geschäftsentwicklung anhand des Wirtschaftsplans, die Beaufsichtigung von Vorgängen von besonderer Bedeutung sowie die laufende Kontrolle der Investitionen durch die Geschäftsführung geprägt. Die Gesellschaft ist noch dabei, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Eine erste Risikoerfassung ist bereits durchgeführt, Verantwortlichkeiten sind festgelegt worden. Im Übrigen wendet die HPS GmbH die Vorgaben der städtischen Auftrags- und Anordnungswesens an. Die HPS hat sich verpflichtet, die engen Grenzen der Vergabeordnung der Stadt anzuwenden.

Die Gesellschaft wird im kommenden Geschäftsjahr nunmehr ein Risikofrüherkennungssystem einrichten. Eine Risikoerfassung wird mit Unterstützung eines Wirtschaftsberatungsunternehmens durchgeführt.

Voraussichtliche Entwicklung

Hinsichtlich des Betriebsergebnisses ist beim Parkhaus aufgrund der ab 01.08.2016 angepassten Entgelte für Kurz- und Dauerparker mit einer Steigerung zu rechnen. Gleiches gilt durch die neu eingeführten Entgelte des Parkplatzes Uhlandstraße. Beim Stadtbus ist im Hinblick auf das Ergebnis der erfolgten Ausschreibung ab Oktober 2016 eine Verringerung der Betriebskosten der Stadtbuslinien zu erwarten. Bezüglich der seit Jahren geplanten Investition in weitere Parkeinrichtungen in der Stadt Homburg hat die HPS GmbH am Standort Gerberstraße Süd im September und Oktober 2009 drei Grundstücke erworben und einen Projektenentwicklungsvertrag abgeschlossen. Im Jahr 2010 wurde weiterer Grundbesitz erworben. Der Wirtschaftsplan 2010 sieht Investitionskosten in Höhe von 5 Mio. € (ohne Grund und Boden) für ein zu errichtendes Parkhaus vor. Der Bau dieses Parkhauses wird nicht mehr erfolgen. Aus den abgeschlossenen Grundstückskaufverträgen ergeben sich Schadensersatzansprüche der ehemaligen Eigentümer. Verhandlungen über die Rückabwicklung von Grundstückskaufverträgen werden geführt und sind auch schon zum Teil abgeschlossen. Risiken, die für den Bestand der GmbH gefährdend erscheinen, ergeben sich daraus allerdings nicht.

Ende 2010 wurde ein Innenstadtgrundstück erworben, auf welchem die Errichtung des Vauban-Carrées geplant war. Der Kaufpreis umfasste auch die Planungsunterlagen. Zurzeit wird dieses Grundstück als Ausweichparkplatz im Zuge der Errichtung des o.g. Parkhauses genutzt. Im Laufe des Jahres 2012 wurde das Grundstück in einem "bedingungslosen Bieterverfahren" am Grundstückmarkt angeboten. Unter sieben Interessensbekundungen waren lediglich zwei Bieter. Das Verfahren wurde im Jahr 2013 fortgeführt, ein Bieter erhielt nunmehr den Zuschlag, das Grundstück binnen eines Jahres zu vermarkten. Da dies in der vereinbarten Frist nicht geschehen ist, fällt das Grundstück an die HPS GmbH zurück und wird als Bestandteil der Rückabwicklungsverhandlungen des Projektes Gerberstraße Süd erneut zu vermarkten versucht.

Das neue Verkehrskonzept der Kreisstadt Homburg wird erheblichen Einfluss auf die Stadtbuslinien in der Innenstadt nehmen. Es muss im Gespräch mit der Stadt erreicht werden, dass die Stadtbuslinien insbesondere in der Innenstadt ertüchtigt werden und somit der derzeitige 30 Minuten-Takt weiter erhalten werden kann. Zur Sicherung des Zeittaktes hat die Stadt im Rahmen einer Infrastrukturmaßnahme die Busspur zur Bahnbrücke am Bahnhof gegenläufig befahrbar gemacht. Im Lauf des Jahres 2012 wurde das Stadtbuskonzept überarbeitet und an geforderte Bedarfe angepasst. Eine vollumfängliche Überprüfung des Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung der einschlägigen EU-VO erfolgte im Rahmen der Ausschreibung des Linienbündels Homburg zum 01.10.2016.

Im Juni 2012 erwarb die HPS GmbH aus strategischen Gründen von einer Erbengemeinschaft 50% Miteigentumsanteil an einem 5461 qm großen Grundstück im Innenstadtbereich. Der Kaufpreis für den Miteigentumsanteil betrug 600.000,00 €. Aktuell hat die Gesellschaft ein Teilungsversteigerungsverfahren beantragt mit dem Ziel, künftig zu 100% über das Grundstück verfügen zu können. Sollte dies nicht gelingen, ist als nächster Schritt die Zwangsversteigerung zum Zwecke der Auflösung der Eigentümergemeinschaft vorgesehen. Zurzeit werden die Gebäude auf diesem Grundstück laut Verfügung der Unteren Bauaufsichtsbehörde vom 21.08.2017 abgerissen. Auf Grund der baulichen Zustände zum Zeitpunkt des Grundstückskaufs wurde im Anlagevermögen lediglich das Grundstück bewertet.

Im Dezember 2012 wurde das Sportzentrum Homburg-Erbach für ca. 2,7 Mio. € erworben. Gebäude und Sportanlagen werden saniert und sowohl für Trainingsbetrieb als auch für Veranstaltungen entgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die Sanierung wurden bereits im Wirtschaftsplan 2014 Kosten in Höhe von 1,9 Mio. € veranschlagt. Erforderliche Gutachten wurden in Auftrag gegeben. Erste Maßnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2016

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2019, da die aktuellen Abschlüsse von 2020 nicht vorliegen.*

Homburger Bädergesellschaft mbH *



Homburger Bädergesellschaft mbH

66424 Homburg

Im August 2012 wurde die Homburger Bäder GmbH, mit einem Stammkapital von 25.000 € als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Homburger Parkhaus und Stadtbus GmbH gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister unter Geschäftsnummer HRB 100469 erfolgte am 30.08.2012.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb eines Kombibades und sonstiger Sportanlagen und anderen öffentlichen Einrichtungen in Homburg, sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Ab Fertigstellung des Kombibades wird dieses an einen Betreiber verpachtet.

Stammkapital		25.000 €
Gesellschafter	Homburger Parkhaus- und Stadtbus GmbH	100 %
Anteile an anderen Gesellschaften		Keine
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Homburg ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Er kann im Verhinderungsfall gemäß § 109 Abs. 3 AktG einen Stellvertreter entsenden. Ein weiteres Aufsichtsratsmandat wurde dem Beigeordneten des Geschäftszweiges Jugend und dem Beigeordneten der Geschäftszweig Sport übertragen. Die weiteren Mitglieder werden durch die Stadt (Stadtrat) entsandt.	
Vorsitzender	Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister	
Mitglieder	Christine Becker Astrid Bonaventura bis 3.7.19 Eric Gouverneur ab 4.07.19 Jürgen Portugall Manfred Rippel Maren Berger bis 3.7.19 Berthold Spies bis 3.7.19 Hans-Jürgen Bernd bis 3.7.19 Michael Rippel ab 4.7.19 Dieter Reichert ab 4.7.19 Sevim Kaya-Karadag ab 12.2.20 Prof.Dr. M. Piaolo ab 4.7.19 Moritz Guth ab 4.7.19 bis 9.3.20 Vanessa Haas ab 2.4.20	
Geschäftsführung	Thomas Welter	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die Gesellschaft TEUR -1.271 aus der Finanzierungstätigkeit. Dazu kommen die Mittelabflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -751 sowie aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -23, sodass im Ergebnis der Finanzmittelfonds- bestehend aus den Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse der Stadt Homburg und einem von der Stadt Homburg treuhänderisch verwalteten Barbestand (TEUR 65) – im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -2.045 auf TEUR -2.945 verringert wurde. Dies resultiert aus der Zahlung der Verlustannahme 2018, die erst 2020 geflossen ist.

Ertragslage

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 schließt ist wie bereits in den Vorjahren mit einem Verlust, der vertragsgemäß von der Muttergesellschaft auszugleichen ist. Die Höhe des Verlustes ist im Wesentlichen durch die Finanzierungskosten für das Kombibad und planmäßig vorgenommenen Abschreibungen, die nicht an die Betreibergesellschaft weiterberechnet werden können, bestimmt.

Durch Pacht- und Betriebsvertrag vom 08. Mai 2013 – zuletzt geändert durch Vertrag vom 31. Mai 2016 hat die Gesellschaft das Kombibad an die Wasserwelt Homburg GmbH, Homburg, verpachtet und den Bäderbetrieb an diese übertragen.

Ferner hat die HBG ein Blockkraftwerk (BHKW) errichtet und betreibt dieses zur Energieversorgung des Kombibades. Durch die Belieferung des Bades mit erzeugter Wärme sowie produziertem Strom bzw. dessen Einspeisung in das öffentliche Netz sind weitere Einnahmen, aber auch Kosten für die Energieerzeugung zu erwarten. Nach erfolgreich durchgeführten Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten war das BHKW seit dem Frühjahr 2017 wieder zulässig im Betrieb. Nach Inbetriebnahme des Systems zum Energiecontrolling und zur Überwachung des Betriebsablaufs ist auch künftig mit einer reibungslosen Produktion von Energie durch das BHKW zu rechnen.

Durch die Verpachtung des Kombibades sowie den Betrieb des Blockheizkraftwerks konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 468 T€ erzielen. Diesen stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Höhe von 187 T€, planmäßig vorgenommene Abschreibungen in Höhe von 1.062 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 841 T€ sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Kombibad und Blockheizkraftwerk in Höhe von 671 T€ gegenüber. Die HPS GmbH übernimmt laut Ergebnisabführungsvertrag vom 07. November 2012 die Verluste der Homburger Bädergesellschaft mbH. Im Berichtsjahr handelte es sich um einen Betrag i.H.v. 2.399 T€.

Durch die von der Gesellschafterversammlung beschlossene Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 410 T€ auch für das Geschäftsjahr 2019 ist dieser höher als ursprünglich geplant.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hat bisher keinen Gewinn erzielt und wird aufgabenbedingt auch künftig voraussichtlich nur Verluste erwirtschaften, die von der Muttergesellschaft vertragsgemäß abgedeckt werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird entsprechend des genehmigten Wirtschaftsplans mit Umsatzerlösen auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres gerechnet. Die von der Gesellschafterversammlung wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten aufgrund von erheblich unter der Kalkulation liegenden Besucherzahlen des Kombibads beschlossene Erhöhung des Betriebskostenzuschusses an die Wasserwelt Homburg GmbH ist von der HBG zu tragen und wird das Ergebnis demzufolge negativ beeinflussen. Hinzu kommen noch zusätzliche Mehrkosten durch per Allgemeinverfügung zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Höhe von ca. 190 T€ als zusätzlicher Betriebskostenzuschuss.

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2019, da der aktuelle Abschluss von 2020 nicht vorliegt.*

Projektgesellschaft A6 GmbH & Co.KG

66424 Homburg

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung der Industriefläche "Am Zunderbaum 2.BA" in Homburg. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft wurde durch notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag vom 18.11.2010 errichtet und am 10.12.2010 beim Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der HRA Nr. 10994 eingetragen

Stammkapital

300.000 €

Gesellschafter

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

1. Komplementärin Projektgesellschaft A6 Geschäftsführungs-GmbH	0,00 €		
2. Kommanditisten Herr Axel Jung Homburger Parkhaus- u. Stadtbus GmbH	100.000 €	33,34 %	
Standortentwicklungsgesellschaft Saarpfalz mbH	100.000 €	33,33 %	
	100.000 €	33,33 %	

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die Projektgesellschaft A6 Geschäftsführungs-GmbH, mit dem Sitz in Homburg, die am 18.11.2010 gegründet wurde. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Gesellschaft und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt 25.000 € und wird von der Projektgesellschaft A6 GmbH & Co.KG gehalten.

Geschäftsführung

Herr Uwe Hunsicker
Herr Axel Jung
Herr Ralf Weber

Bezüge der Geschäftsführung

Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben

Wirtschaftsförderung Homburg GmbH

66424 Homburg

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 05. Februar 2001 in Homburg gegründet und unter Nummer 3864 HRB in das Handelsregister beim Amtsgericht Homburg eingetragen. Am 20.06.2017 wurde die Gesellschaft durch Gesellschafterbeschluss umbenannt in die Wirtschaftsförderung Homburg GmbH. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.07.2017. Der bisherige Gegenstand des Unternehmens wurde am 20.06.2017 vollinhaltlich aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

Gegenstand ist gemäß § 2 GV die Verbesserung der wirtschaftlichen, der sozialen und der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Homburg durch Förderung von Gewerbeansiedlungen und der Begleitung des Strukturwandels. Zur Zielerreichung bedient sich die Gesellschaft klassischer Elemente des Stadtmarketings.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich bei anderen Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Kreisstadt Homburg vom 05. Februar 2001 rückwirkend zum 01.01.2001.

Stammkapital

25.000 €

Kreisstadt Homburg

52 %

Stadtwerke Homburg GmbH

48 %

Anteile an anderen Gesellschaften

keine

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Ein Aufsichtsratsmandat ist mit dem Amt des Oberbürgermeisters verbunden. Es kann vom Oberbürgermeister selbst oder bei Verzicht von seinen Vertretern im Amt in der Reihenfolge ihrer Vertretungsbefugnis ausgeübt werden. 3 Mitglieder entsendet die Stadt, 1 Mitglied die Stadtwerke Homburg GmbH.

Vorsitzender

Michael Forster, Bürgermeister

Mitglieder

Dr. Frank Burau
Pascal Conigliaro
Prof. Dr. Frank Kirchoff
M. Bächle (bis 24.1.20)
M. Bullacher (ab 12.2.20)

Geschäftsführung

Dagmar Pfeiffer, Dipl. Kauffrau

Bezüge der Geschäftsführung

Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben

Wichtige Verträge

Die Vertragsdauer endet am 31.12.2007. Die Vertragsdauer verlängert sich danach jeweils um ein Jahr, sofern nicht einer der Vertragspartner mit einer Frist von einem Monat zum Jahresende kündigt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsförderung Homburg GmbH hat kein eigenes Personal und bedient sich zur Erledigung der Geschäftstätigkeit den Mitarbeitern des Gesellschafters der Stadt Homburg. Für die Übernahme von Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung erhält die Stadt eine Vergütung.

Geschäftsablauf

Der Jahresabschluss 2020 schließt mit einem Verlust von 50.169,66 € ab.
Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag ins neue Jahr vorzutragen

Hinweise auf die Risiken und künftigen Entwicklung

Die Wirtschaftsförderung Homburg GmbH verfügt über ein schriftlich fixiertes Risikomanagementsystem. Alle relevanten Geschäftsrisiken werden entsprechend den festgelegten Grundsätzen erfasst und analysiert. Anschließend erfolgt eine Bewertung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe. Ausgehend von dem Ergebnis der Bewertung wird die weitere Vorgehensweise festgelegt und konkrete Gegenmaßnahmen ergriffen. Ziel ist es, erkannte Risiken zu vermeiden bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich zu verringern.

Der Hauptmieter der Immobilie Johanneum hat in 2013 ein gewerbliches Objekt käuflich erworben und 2015 bezogen. Daher kann es sein, dass in absehbarer Zeit die bestehenden Räumlichkeiten zur Ansiedlung von weiteren Unternehmen frei werden.

Auch mit dem Eigentümer des privaten Gewerbeparks Salvia steht die Wirtschaftsförderung Homburg GmbH im ständigen Austausch bezüglich der zur Verfügung stehenden Mietfläche, die gemeinsam von dem Eigentümer und der Wirtschaftsförderung Homburg GmbH vermarktet werden können.

Denkbar für weitere Ansiedlungsfragen im medizinischen Bereich sind inzwischen Grundstücksflächen im Bereich der ehemaligen Entenmühle. Diese wurden durch ein Tochterunternehmen der Kreisstadt Homburg in 2012 erworben und können nun kurzfristig vermarktet werden.

Stadtwerke Homburg GmbH 66424 Homburg

Die Stadtwerke Homburg GmbH wurde zum 31. Dezember 1988 durch Sachgründung im Wege der Ausgliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke gegründet und ist im Handelsregister B des zentralen Handelsregisters des Amtsgerichts Saarbrücken unter Nr. 2964 (HOM) mit dem Sitz in Homburg-Saar eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmals am 09. Juli 2002 rückwirkend zum 01.01.2002 geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug und Verteilung unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Stammkapital

31.416.000 €

Gesellschafter		Anteil
HPS GmbH		65,1 %
Thüga AG		24,2 %
Enovos Deutschland AG		10,7 %

Anteile an anderen Gesellschaften

Wirtschaftsförderung Homburg GmbH	48 %
Windpark WKW Wremen GmbH & Co.KG	15 %
Solarkraftwerk SKW Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn	10 %
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Neunkirchen	5,84 %
Neustromland GmbH & Co.KG, Saarbrücken	5,56%
Windpark Saar GmbH & Co.KG, Freisen	0,31%
KOM9 GmbH & Co.KG, Freiburg i. Bg	0,92 %
SYNECO GmbH & Co.KG, München	1,04 %
Thüga Erneuerbare Energien Gesellschaft GmbH & Co.KG, Hamburg	0,26 %
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen	0,10 %

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 8 des Gesellschaftervertrages 18 Mitglieder. Der Oberbürgermeister und der Bürgermeister der Stadt Homburg sind Mitglied kraft Amtes. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Stadtrat (11 Mitglieder), Thüga AG (2 Mitglieder), Envos AG (1 Mitglied) und die Belegschaft der Stadtwerke (2 Mitglieder) entsandt.

Vorsitzender Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister

Mitglieder Michael Forster , sty. Vorsitzender
Ralf Winter, Thüga AG
Marc Andre Envos Deutschland

Winfried Anslinger
Maren Berger
Wilfreid Bohn
Dr. Eric Gouverneur
Dipl.-Ing. Markus Gute
Dr. Peter Hamacher
Dr. Stefan Mörsdorf
Jürgen Portugall
Jürgen Schäfer
Daniel Schütte
Robert Sebald
Tim Titt
Axel Ulmcke
Alexander Walter
Daniel Wiebelt

Geschäftsführung Dr. Frank Burau, Techn.. Geschäftsführer
Jörg Fritz, Kfm. Geschäftsführer

Herr Schneidewind, des kraft Amtes als Oberbürgermeister der Kreisstadt Homburg/Saar ein Aufsichtsratsmandat bei der Gesellschaft zusteht, wurde am 27. März 2019 von der Kommunalaufsicht zuständige Behörde bis zum Abschluss eines anhängigen Gerichtsverfahrens vorläufig von seinem Amt als Oberbürgermeister suspendiert.

Wichtige Verträge

Konsortialvertrag vom 9. Juli 2002 zwischen der Stadt, Thüga AG, und Enovos Deutschland AG. Zweck des Vertrages ist die gemeinsame Fortführung der SWH, um sie für den Wettbewerb besser positionieren zu können.

Konzessionsvertrag vom 19. Dezember 1989/23. Januar 1990 über die Einräumung des ausschließlichen Wegerechts sowie des Rechts zur Versorgung mit Strom, Gas und Wasser durch die Stadt (mit einer Laufzeit von 20 Jahren). Der Vertrag ist mit Wirkung ab 01. Januar 1993 an die neu ergangene Konzessionsabgabenverordnung (KAV) angepasst worden. Mit Verträgen vom 13. Oktober 2009 wurden zwischen Stadt und der SWH Verträge über die Gasversorgung und die Versorgung mit Strom geschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Des Weiteren wurden am 05. Mai und am 26. Juli 2011 Verträge über die Gasversorgung mit den Ortsgemeinden Schönenberg-Kübelberg und Waldmohr abgeschlossen. Beide Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Mit Wirkung vom 29.05.2013 wurde zwischen der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau und der SWH ein Vertrag über die Gasversorgung der Ortsgemeinde Buchmühlbach-Miesau geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Durch Kooperationsvereinbarung vom 09. Dezember 2003 zwischen SWH und Prego wurde der Betrieb eines gemeinsamen Warenlagers für Gas-, Wasser- und Elektromaterial sowie sonstiges Material einem SFG gehörenden Grundstück mit dazugehörigen Gebäuden vereinbart.

Vertrag mit den Pfalzwerken über Netzanschluss und Netznutzung vom 24./28. März 2003 über die Zurverfügungstellung des (Strom-)Netzes der Pfalzwerke an SWH zur Nutzung. Der Vertrag gilt mit Wirkung vom 01. Januar 2003 auf unbestimmte Zeit und wurde zum 09. August 2007 an das neue EnWG angepasst.

Rahmenvertrag über die Abwicklung von Bestellungen von über Netzkoppelpunkte miteinander verbundenen Netzbetreibern mit der Saarferngas Transport GmbH und zugehöriger Side Letter vom 07. Mai 2007.

Händlerrahmenvertrag mit der Syneco Trading über die Lieferung und Bezug von elektrischer Energie vom 29. September 2005; Gegenstand ist die Lieferung und Bezug elektrischer Energie auf Basis von an die Syneco erteilten Einzelaufträgen in Form von Geboten für die EEX (European Energy Exchange, Leipzig) und für die OTC-Markt (Over-the-Counter) sowie die Abrechnung der zugeteilten Gebote.

Dienstleistungsvertrag „Fahrplan -, Prognose- und Bilanzkreismanagement“ mit der Syneco Trading vom 01.05.2007 bis 31.12.2007 für die Regelzone der RWE, sowie Regelzonen außerhalb Verteilnetz Homburg.

Mehrere langfristige Gestattungsverträge über Durchleitungsrechte für Strom, Gas und Wasser.

Unternehmensverträge: Ergebnisabführungsvertrag vom 19. November 2002 zwischen HPS und SWH.

Auszug aus dem Lagebericht 2021

Geschäftsablauf

Das Ergebnis vor Steuern und Ergebnisverwendung der Stadtwerke Homburg GmbH beläuft sich auf 9.836 T€ (Vorjahr 10.894 T€). Somit ergibt sich nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der Sonstigen Steuern ein aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn von 7.099 T€ sowie eine Ausgleichszahlung an andere Gesellschafter von 2.140 T€.

Das Geschäftsjahr 2021 war im Wesentlichen durch pandemiebedingt rückläufige Abgabemengen im Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebereich gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Stadtwerke Homburg GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 93.710 T€ (+7,4 %).

Im Berichtszeitraum belief sich die Abgabe an elektrischer Energie auf 238,0 GWh. Gegenüber dem Vorjahreswert bedeutet dies einen Rückgang der Absatzmenge um 37,0 GWh (+18,4 %). Dieser Anstieg resultiert aus Abgabesteigerungen innerhalb und außerhalb des Netzgebietes der Stadtwerke Homburg GmbH, bei nahezu konstanter Abgabe im Tarifkundenbereich (+0,8 %). Der Anstieg der Stromerlöse von 32.173 T€ im Vorjahr auf 36.693 T€ (+14,0 %) fällt aufgrund preis- und mixbedingter Effekte nicht ganz so stark aus wie der Absatzzrückgang.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Erdgasabgabe mit 604,7 GWh um 49,7 GWh (+9,0 %) über dem Vorjahreswert. Neben einer witterungsbedingten Mehrabnahme im Privat/Gewerbekundenbereich von 33,9 GWh (+9,01 %) war auch ein Abgabeanstieg im Sonderkundenbereich von 15,8 GWh (+7,4 %) zu verzeichnen. Der Umsatz der Erdgasversorgung lag preis- und mengenbedingt mit 25.472 T€ um 2.340 T€ (+10,1%) unter dem des Vorjahres.

Bei der Wärmeversorgung lag die Abgabe mit 109,6 GWh um 10,2 GWh (10,3 %) über dem Vorjahr. Dabei war ein Witterungsbedingter Anstieg in den Bereichen Privat-/Gewerbekunden (+14,9 %), ein Anstieg der Sonderkunden (+ 9,0 %) sowie ein Anstieg der sonstigen Projekte (+9,5 %) zu verzeichnen. Die Entwicklung im Bereich der Komfortwärme liegt über dem Vorjahresniveau (+10,5%). Die Gesamterlöse beliefen sich auf 8.256 T€.

Die Konzessionsabgaben für Strom, Erdgas und Wasser belaufen sich auf insgesamt 2.603 T€ (Vorjahr 2.534 T€) und wurden voll erwirtschaftet.

HKH Heizkraftwerk Homburg GmbH

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.03.1989 in Homburg gegründet und unter Nummer 2945 HRB in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Wärme und Strom, insbesondere im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung und die Vermarktung der erzeugten elektrischen Energie und Wärme.

Stammkapital	1.000.000 €
---------------------	--------------------

Gesellschafter	Stadtwerke Homburg GmbH	53 %
	STEAG New Energies GmbH	47 %

Anteile an anderen Gesellschaften	keine
--	-------

Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern. Die Stadt Homburg und die STEAG Saar Energie AG sind berechtigt, jeweils 3 Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl vorzuschlagen. Der Beirat wählt aus seiner Mitte seinen Vorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende. Dabei sollen der Vorsitzende und der 1. Stellvertreter nicht von demselben Gesellschafter benannte Aufsichtsratsmitglieder sein.
---------------------	--

Vorsitzender stv. Vorsitzender	Michael Forster, Bürgermeister Jürgen Kirsch, Dipl.-Ing.
---	---

Mitglieder	Dr. Frank Burau Clarissa Daut Uwe Louis
-------------------	---

Geschäftsführung	Tomas Jager, Dipl. Ingenieur Jörg Fritz, Dipl. Ingenieur
-------------------------	---

Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben
--	-------------------------------------

Wichtige Verträge

Darlehensverträge:

Die Umfinanzierung des Gesellschafterdarlehens in langfristige Darlehen bei Kreditinstituten erfolgte über einen Darlehensvertrag von 5 Mio. € bei der Saar LB mit einer Laufzeit bis 30.03.2020. Der Zinssatz beträgt 3,95 %. Ein weiteres Darlehen über 1,5 Mio. bei der SaarLB zu einem Zinssatz von 2,9 % hat eine Laufzeit bis 30.09.2021.

Dienstleistungsverträge:

Geschäftsbesorgung- und Betriebsführungsvertrag mit STEAG New Energies GmbH, vormals STEAG Saar Energie, vom 18. März 2002, rückwirkend zum 01. Januar 2002 in Kraft getreten, Nachtrag vom 15. Dezember 2006.

Sonstige Verträge:

Mit Wirkung zum 01.12.2013 wurde zwischen dem Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) und HKH ein Vertrag über die Anpachtung und den Betrieb einer KWK-Anlage mit einer Laufzeit bis zunächst zum 31.12.2016 geschlossen. Gemäß diesem Vertrag verpachtet HKH die bestehende KWK-Anlage zwecks Erzeugung von Strom und Wärme an UKS. UKS hat sich verpflichtet, die aus dem Pachtgegenstand erzeugte Wärme ausschließlich an die HKH abzugeben.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Stadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH

Auszug aus dem Lagebericht 2021

Darstellung der Lage

Der Jahresüberschuss der HKH belief sich in 2021 auf 872 T€ (Vorjahr 689 T€). Einschließlich der Gewinnvorträge aus Vorjahren ergab sich nach Abzug der Ausschüttung des Vorjahres ein Bilanzgewinn von 3.278 T€.

Ausblick

Die Investitionen in 2022 sind mit T€ 350 geplant und sollen sich im Wesentlichen auf abschließende Arbeiten im Rahmen der Anlagenoptimierung sowie die Netzerneuerung erstrecken.

Beim Anschlusswert ist durch die Abmeldung einer Teilleistung durch einen Großkunden ein

Rückgang um 1,5 MW auf 74,0 MW zum 31.12.2022 geplant.

Der Wärmeabsatz soll 83,2 GWh betragen.

Der Umsatz wird bei T€ 6.878 veranschlagt und soll damit trotz geringerer Absatzerwartungen aufgrund der ergebnisneutralen Weiterverrechnung von Emissionskosten über dem Vorjahr liegen.

Der Jahresüberschuss 2022 wird bei lediglich T€ 16 erwartet. Wesentliche Ursache hierfür sind Verwerfungen, die sich aus der unterschiedlichen Entwicklung zwischen Fernwärmearbeitspreisen und Erdgasbeschaffungskosten ergeben.

Zur weiteren Liquiditätssicherung ist vorgesehen, den Jahresüberschuss 2021 nur teilweise an die Gesellschafter auszuschütten.

Risiken

Die Gesamtrisikolage der Gesellschaft wird im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die STEAG New Energies GmbH durch das dort eingerichtete Risikomanagementsystem überwacht.

Hierdurch sind in geeigneter Form die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden, um mögliche Risiken systematisch frühzeitig zu erkennen, sie zu analysieren und zu bewerten, zu kommunizieren, zu dokumentieren und unter Festlegung von Verantwortlichkeiten geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Windkraftwerk Wremen * GmbH & Co. KG Bremerhaven

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung sowie der Betrieb und die Verwaltung von Windkraftträdern in der Gemeinde Wremen. Die fünf Windenergieanlagen liegen auf einer Windvorrangfläche, westlich der Ortschaft Sievern, nördlich Bremerhaven (Niedersachsen). Das Windkraftwerk wurde im Sommer 2010 im Rahmen eines Repowerings vom Projektenentwickler Energiekontor errichtet und später durch die Enovos erworben. Der von den Windenergieanlagen erzeugte Strom wird seit der Inbetriebnahme in das Netz des örtlichen Netzbetreibers EWE eingespeist. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Stammkapital	850.000 €
---------------------	------------------

Gesellschafter

Komplementärin:

Blue Wizzard
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft
mbH, Saarbrücken

Kommanditisten:

Stadtwerke GmbH, Bad Kreuznach	25 %
Enovos Deutschland	20 %
Energie Südwest AG	20 %
Stadtwerke Homburg GmbH	15 %
KEW AG	15 %
BGK Bad Kreuznach	5%

Anteile an anderen Gesellschaften

keine

Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zur Geschäftsführung und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführung obliegt der Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Ahorn, vertreten durch ihre Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr waren als Geschäftsführer bestellt:

Herr Markus Bastian und Herr Dr. Philipp Ehring.

Diese sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Wichtige Verträge

Vertrag über Service- und Wartungsleistungen mit REpower Systems SE, Hamburg, vom 22. September 2011

Geschäftsbesorgungsvertrag mit Enovos Deutschland AG, Saarbrücken, vom 03. Januar 2011

Netzanschlussvertrag mit der EWE Netz GmbH, Oldenburg, vom 06. September 2010

Verschiedene Pachtverträge

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Stadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Darstellung der Lage

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 einen Jahresüberschuss von 230.364,20 € (Vorjahr Jahresüberschuss 263.590,92 €) aus.

Geschäftsentwicklung 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wird gemäß V-Ist eine Produktion des Windparks von 19,9 GWh Strom angenommen. Damit würde der Plan um 1,9 GWh unterschritten. Die Produktion 2022 läge somit über der Produktion des Vorjahres (+2,55 GWh).

Die aktuelle Prognose sieht vor, dass das Planergebnis 2022 um 252 T€ überschritten wird. Die positive Planabweichung resultiert dabei i. W. aus den gestiegenen Marktpreisen, deren Effekt durch die witterungsbedingt schlechte Produktion verringert wird.

Der Jahresüberschuss läge damit um rund 340 T€ über dem Vorjahresniveau, was ebenfalls i. W. durch die hohen Marktpreise zu begründen ist.

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG *

Ahorn

Die Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG war zum 31.12.2015 eine unmittelbare Beteiligung der Enovos Deutschland AG, Saarbrücken und mittelbar der Enovos International S.A., Luxemburg.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zu Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Stammkapital

1.000 €

Gesellschafter

Komplementärin:

Blue Wizzard
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft
mbH, Ahorn

Kommanditisten:

Pensionskasse der Creos und Envos	5,0 %
EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG	23,9 %
Enovos Renewables GmbH	49,1 %
Stadtwerke Homburg GmbH	10,0 %
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	10,0 %
Ahorn-Beteiligungs-GmbH	2,0 %

Anteile an anderen Gesellschaften

keine

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Homburg ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Er kann im Verhinderungsfall gemäß § 109 Abs. 3 AktG einen Stellvertreter entsenden. Ein weiteres Aufsichtsratsmandat steht dem Beigeordneten zu, dem der Geschäftszweig Verkehrswesen zur Erledigung übertragen ist. Die weiteren Mitglieder werden durch die Stadt (Stadtrat) entsandt.

Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zur Geschäftsführung und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführung obliegt der Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Ahorn, vertreten durch ihre Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr waren als Geschäftsführer bestellt:

Herr Markus Bastian und Herr Dr. Philipp Ehring.

Diese sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG Ahorn

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Stadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Wichtige Verträge

Vertrag zur technischen Betriebsführung mit Q-Cells International GmbH, Bitterfeld, vom 28. Januar 2010

Geschäftsbesorgungsvertrag mit Enovos Deutschland AG, Saarbrücken, vom 17. Februar 2011

Netzanschlussvertrag mit der EnBW Regional AG, Stuttgart, vom 4. Mai 2010

Verschiedene Pacht- und Gestattungsverträge sowie Erbbaurechtsverträge.

Darstellung der Lage

Die Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von 802.960,81 € (Vorjahr 897.943,77 €). Die Umsatzerlöse aus Stromeinspeisungen lagen bei 3.419 T€.

Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH 66358 Neunkirchen

Die Beteiligungsgesellschaft mbH wurde per Gesellschaftsvertrag am 07. Mai 2012 gegründet. Sie wird beim Amtsgericht Saarbrücken, Abt. B, Nr. 100265 geführt. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten und Verwalten von Anteilen an Gesellschaften, die im Bereich der Energieversorgung, der Erbringung energieversorgungsnaher Dienstleistungen sowie der Erzeugung und des Vertriebs von Energie tätig sind.

Stammkapital

50.000 €

Gesellschafter

KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG	24,50	%
Stadtwerke Saarlouis GmbH	19,46	%
SSW-Stadtwerke St. Wendel GmbH & Co.KG	15,00	%
Stadtwerke Merzig GmbH, Merzig	9,76	%
Wasserversorgung-Ostsaar GmbH	1,08	%
WVW Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH	1,08	%
Stadtwerke Homburg GmbH	5,84	%
Stadtwerke Dillingen/Saar GmbH	1,44	%
Stadtwerke St. Ingbert GmbH	1,44	%
Zweckverband „Gaswerk Illingen“	1,08	%
Stadtwerke Völklingen Holding GmbH	1,08	%
Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH	15,00	%
Stadtwerke Wadern GmbH	1,08	%
TWS Technisches Werk der Gemeinde Saarwellingen GmbH		%
TWL Technische Werke der Gemeinde Losheim GmbH	1,08	%

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der KBS besteht aus 15 Personen. Jeweils eine Person wird von jedem Gesellschafter entsandt. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Jürgen Fried, Oberbürgermeister Neunkirchen.

Geschäftsführung

Werner Spaniol, Dipl.-Kfm. (bis 30.04.2021)
Marcel Dubois (ab 01.05.2021)
Dr.-Ing. Ralf Levacher Stv.

Darstellung der Lage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2021 Beteiligungserträge in Höhe von 2.757 T€ aus den Anteilen an der VSE AG erzielt.

Neustromland GmbH & Co. KG
66121 Saarbrücken

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien auf sämtlichen Wertschöpfungsstufen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere auch an anderen Unternehmen beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie Teile des Unternehmens auf Tochtergesellschaften ausgliedern.

Die Gesellschaft wird bei Amtsgericht Saarbrücken unter HR A-Nr. 11182 geführt.

Stammkapital	1.800.000 €
Gesellschafter	<u>Komplementärin</u> Neustromland Beteiligungs-GmbH ohne Kapitalbeteiligung <u>18 Kommanditisten</u> mit je 100.000 € Einlage
Geschäftsführung	Markus Bastian
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Kreisstadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Darstellung der Lage

Die Neustromland GmbH & Co.KG hat im Berichtsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 83.601,01 € (Vorjahr 113.454,60 €) erzielt.

Die Umsatzerlöse betragen 776 T€.

Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG Freisen

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26.07.1994 in Freisen gegründet und unter der Nummer 696 HRA in das Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken eingetragen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Stammkapital		500.000 €
Kommanditisten	Stadtwerke Homburg GmbH und andere	0,92 % 99,08 %
Geschäftsführung	Thomas Nägler, Dipl. Ing. Horst Schmeer Stefan Langhabel	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Kreisstadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Darstellung der Lage

Die Windpark Saar GmbH & Co. KG erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 56.332,69 €.

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2019, da der aktuelle Abschluss von 2020 und 2021 nicht vorliegt.*

Kom9 GmbH & Co. KG **Freiburg im Breisgau**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03. April 2009 in Freiburg im Breisgau gegründet.

Stammkapital		540.000,00 €
Komplementärin	Kom9 GmbH & Co. KG	
Kommanditisten	53 Energie und Wasserversorgungsunternehmen	
Anteile an anderen Gesellschaften	Kom9 Verwaltungs-GmbH Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	100 %
Aufsichtsrat	Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre gesetzlichen Vertreter in vertretungsberechtigter Zahl oder einem von diesen Bevollmächtigten vertreten. Der Aufsichtsrat besteht aus 54 Mitgliedern. Die Vertreter der Gesellschafter wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung.	
Vorsitzender	Caspar Baumgart	
Geschäftsführer	RA Wolfgang Höffken Axel Sträter, Dipl.-Kfm.	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung über die HPS GmbH und SWH GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Der Jahresüberschuss des Jahres 2020 von 100,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2020 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co.KG. in Höhe von 103,3 Mio. €.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2019 in Höhe von 3,9 Mio. € wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 5. Mai 2020 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2020 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttung in Höhe von 100,8 Mio. € auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 4,1 Mio. €.

SYNECO GmbH & Co. KG München

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 21.06.1999 in München gegründet und unter Nummer 74571 HRB in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Gegenstand ist die Beschaffung, der Einkauf und die Vermittlung von Strom bzw. von Stromprodukten an Gesellschafter und Kunden und die Erbringung von Vertriebsleistungen im Stromsektor und der Handel mit Derivaten und Finanzinstrumenten.

Stammkapital		2.397.945 €
Gesellschafter	Stadtwerke Homburg GmbH Andere	0,91 % 99,09 %
Anteile an anderen Gesellschaften		
Syneco Trading GmbH		49,88 %
Syneco Verwaltungs GmbH		40,00 %
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern.	
Vorsitzender	Dipl.-Kfm. Josef Rönz	
Mitglieder	Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern	
Geschäftsführung	Jörg Fein Rainer Kleedörfer	
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Stadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Darstellung der Lage 2021

Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres vom 01.01. bis 30.04.2016 wurden die bedungenen Einlagen (Pflichteinlagen) von 34.388 T€ um 32.000 T€ herabgesetzt und zusammen mit den entnommenen anderen Gewinnrücklagen von 4.869 T€ an die Gesellschafter ausgezahlt.

Die SYNECO GmbH & Co. KG erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 99 T€.

Aufgrund der mit der Veräußerung der Minderheitsbeteiligungen erfolgten Aufgabe des Geschäftszwecks können sich Risiken und Chancen für die SYNECO GmbH & Co.KG nur aus der Liquidation der Gesellschaft ergeben. Die Liquidatorin rechnet derzeit mit einem Liquidationszeitraum, der mindestens zwei bis drei Geschäftsjahre betragen kann.

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG München

Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG investiert in bestehende und noch zu entwickelnde Projekte der regenerativen Energieerzeugung mit Fokus auf Deutschland. Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung sowie die direkte und/oder indirekte Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Zweck verfolgen.

Die Gesellschaft war bis zum 1. Februar 2017 unter der Nummer HRA 96595 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Seit dem 2. Februar 2017 ist die Gesellschaft im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der HRA 121206 eingetragen.

Stammkapital	192.577.000. €	
Gesellschafter	Komplementär Thüga Erneuerbare Energien	80,80 %
	Verwaltungs GmbH, München 46 Unternehmen als Kommanditisten (SWH mit 0,37 %)	19,20 %
Aufsichtsrat	Stephan Lommetz	Vorsitzender
	der Aufsichtsrat besteht aus 22 Mitgliedern.	
Geschäftsführung	Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, der Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, München. Geschäftsführer der Komplementärin waren im Berichtsjahr:	
	Thomas Walter	Geschäftsführer
Bezüge der Geschäftsführung	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Indirekte Beteiligung der Kreisstadt Homburg über HPS GmbH und SWH GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.991 T€ ab, über dessen Verwendung die Gesellschafterversammlung entscheiden wird.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von 4,9 Mio € an die Gesellschafter auszuschütten und 4.091 Mio € in die gesamthänderisch gebunden Rücklagen einzustellen.

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2020, da der aktuelle Abschluss von 2021 nicht vorliegt.*

Pfalzwerke Netz AG
67061 Ludwigshafen am Rhein

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17.12.1912 in Ludwigshafen gegründet und unter Nummer 1196 HRB in das Handelsregister beim Amtsgericht Ludwigshafen eingetragen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Gegenstand sind insbesondere alle Tätigkeiten, welche die Versorgung und den Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Planung, den Bau und Betrieb von Kommunikationseinrichtungen sowie den Vertrieb der entsprechenden Dienstleistungen, die Abfallwirtschaft und die Abwasserentsorgung, die Baulanderschließung und das Gebäudemanagement betreffen.

Stammkapital		50.000 €
Gesellschafter	Stadtwerke Homburg GmbH Andere	0,10 % 99,90 %
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern.	
Vorsitzender	Marc Mundschau Dipl.-Wirsch.-Ing.	
Bezüge des Vorstandes	Gem. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben	

GEW Management GmbH

(Gebäude-, Energie- und Wasser-Managementgesellschaft mbH)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Umsetzung des Förderprogramms des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes zur Einsparung von Wärme, Strom, Wasser und Ressourcen an Immobilien des Saarpfalz-Kreises und der Kreisstadt Homburg sowie zum Aufbau und Betrieb eines Gebäude-, Energie- und Wassermanagements.

Stammkapital		25.000 €
Gesellschafter	Kreisstadt Homburg Saarpfalz-Kreis	50 % 50 %
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:	
Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender	Gallo, Theophil, Landrat Forster, Michael, Bürgermeister	
Mitglieder	Matthias Bächle Stefan Funck Wilfried Bohn Esra Limbacher Prof. Dr. Marc Piazolo Hans-Peter Fuchs Markus Schaller Yvette Stoppiera- Wiebelt	
Geschäftsführung	Prof. Franz Heinrich	

Grundlagen des Unternehmens

Der Saarpfalz-Kreis sowie die Kreisstadt Homburg haben zur Stärkung ihrer interkommunalen Zusammenarbeit mit Datum vom 16.12.2016 gemeinsam die GEW Management GmbH mit dem Sitz in Homburg/Saar gegründet.

Die Gesellschafter halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft. Die Gesellschaft wird tätig zur Umsetzung des Förderprogramms des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes zur Einsparung von Wärme, Strom, Wasser und Ressourcen an Immobilien des Saarpfalz-Kreises und der Kreisstadt Homburg sowie zum Aufbau und Betrieb eines Gebäude-, Energie- und Wassermanagements. Dies beinhaltet die Beschaffung von Energieerzeugungs- und Energiecontrolling-Anlagen der Gesellschafter. Zunächst sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden: a. Investitionen in die Gebäudeleittechnik, b. Errichtung einer gemeinsamen Leitstelle, c. Erstellung von energetischen Konzepten sowie d. Einstieg in die E-Mobilität Mit Wirkung vom 06.07.2020 haben die Gesellschafter beschlossen, den dringenden Bedarf zur Realisierung der Digitalisierung ihrer Kernprozesse in den Verwaltungen zu decken und auch der vorgegebenen zeitnahen Einführung der E-Governance entsprechend, einen zweiten Geschäftszweig der GEW, die IT, zu beschließen und aufzubauen.

Geschäftsablauf

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 108.251,47€ erzielt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag -127.056,07€ ab.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung, den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres und der Vorjahre auf neue Rechnung vorzutragen. Im Geschäftsjahr 2021 werden alle noch laufenden Projekte abgeschlossen und mit den Gesellschaftern abgerechnet. Im Zuge der v.g. Endabrechnungen werden die Umsatzerlöse realisiert und mit einem Gewinn in der Sparte „GEW alt“ die Jahresfehlbeträge der Vorjahre gedeckt. Die Verluste aus den Bereichen „GEW IT“ und „GEW Leitstelle“ werden über die Abrechnung mit Stundenverrechnungssätzen der erbrachten Leistung im Folgejahr ausgeglichen.

Voraussichtliche Entwicklung

Auf Grundlage des dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegten Wirtschaftsplans geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 von einem Jahresüberschuss von 76 TEUR aus.

Auf Grundlage des Zuwendungsbescheides des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes vom März 2020 wurde im Geschäftsjahr 2020 mit der Auszahlung der Fördermittel des dritten Finanzierungsabschnitts im Spät-Herbst gerechnet. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie, die die Wirtschaft in 2020 und teilweise 2021 lahmlegte, wurde seitens des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport der Verlängerung des Projektes bis zum 30.12.2021 zugestimmt. Dies hat zur Folge, dass die Umsetzung des Projektes verzögert und mit der verursachungsgerechten Abrechnung auf die Gesellschafter Saarpfalz-Kreis und Kreisstadt Homburg erst im zweiten Halbjahr 2021 zu rechnen ist. Der Schlussverwendungsnachweis ist spätestens zum 31.12.2021 beim Ministerium für Inneres, Bauen und Sport einzureichen.

Zur Durchführung der gesamten Maßnahmen ist eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 2 Mio. EUR erforderlich, welche durch eine Ausfallbürgschaft der beiden Gesellschafter zu Gunsten der GEW gedeckt wird. Die Umsetzung des Projektes ist im Wesentlichen geprägt durch umsetzungsorientierte Planungs-, Ausschreibungs- und Realisierungsprozesse. Die jeweils verbleibende Differenz gegenüber den Bedarfszuweisungen ist gemäß Rahmenvertrag vom März 2018 verursachungsgerecht auf die Gesellschafter Saarpfalz-Kreis und Kreisstadt Homburg zu verteilen und durch diese zu finanzieren.

Der für den Gesellschafter Saarpfalz-Kreis etablierte Bereich „IT“ wird in 2021 bedarfsgerecht zugeschnitten und ggf. nachpersonalisiert.

Der Betrieb der Leitstelle für die beiden Gesellschafter wird fortgeführt. Eine zum 31.12.2020 vakante Stelle und eine neu zu schaffende Stelle werden schnellstmöglich nachpersonalisiert. Die Geschäftsführung hat den Ausbau der Leitstelle auf den 24/7-Betrieb anvisiert.

Die Abrechnung der erbrachten Dienstleistungen für die beiden o.g. Bereiche erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2021 auf Grundlage von Stundenverrechnungssätzen, die neben den Selbstkosten einen angemessenen Gewinnaufschlag abdecken.

** Folgende Angaben beziehen sich auf die Zahlen von 2020, da der aktuelle Abschluss von 2021 nicht vorliegt*